



Heidenheimer Gießerei – 100 Jahre Glück Auf!

18. Dezember 1911: Mit dem ersten Guss wird die Gießereihalle auf dem Werksgelände von Voith eingeweiht

1912: 550 Beschäftigte gießen 6000 Tonnen

2012: 130 Beschäftigte gießen 8000 Tonnen

Das waren unsere gießtechnisch anspruchsvolle Produkte und Highlights:

Bard	Maschinenträger
Enercon	Rotornabe
Hyosung	Maschinenträger
Voith	Glättzylinder
Loesche	Mahlschüssel
Jennbacher	Motorgehäuse, Generatorrahmen
Hermle	Maschinenbett
Waldrich Coburg	Ständer
Schuler	Tragkörper
Siemens	Gehäuse 12,5 ²

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was kein Voithianer, was kein Heidenheimer jemals glaubte, tritt heute ein.

Die Heidenheimer Gießerei wird nach über 100jährigem Bestehen zum 31. Juli 2013 endgültig geschlossen.

Vorbei sind die Tage, an denen in der Alexanderstraße in der Nacht bis morgens früh die Öfen zum Gießen beschickt wurden. Zum letzten Mal wird der unverwechselbare Geruch über das Werksgelände bis in die Stadt und in die Nasen der Heidenheimer Bürger und Beschäftigten ziehen.

Alle Verantwortlichen haben bis zum Schluss gerungen, gekämpft, nach Lösungen gesucht, damit unser Traditionsbetrieb fortgeführt werden kann. Mit Unverständnis haben die Konzernvorstände von Voith auf unsere Anfragen reagiert. Die Bitte ihrer ehemaligen Gießerei um finanzielle Unterstützung haben sie mit Arroganz und Überheblichkeit abgehandelt. Wir haben Voith mit großgemacht und nun behandelt uns dieses traditionsbewusste und stolze Unternehmen, dem wir selbst die längste Zeit angehört haben, mit dieser Kaltschnäuzig- und Kurzsichtigkeit. Das sind Tage, in denen wir als Voithianer und Gießereibesetzende die Welt nicht mehr verstehen.

Wir bedanken uns bei Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Betrieben, für Eure Unterstützung und Solidarität. Danke, dass Ihr uns in dieser schweren Stunde beisteht. Wir sagen danke zu unserer IG Metall, die nichts unversucht ließ, uns zu helfen.

Wir waren und bleiben mit Leib und Seele Gießer – vergesst nie, dass wir unseren Beruf geliebt haben. Wir sind stolze Gießer, die mit Würde und dem Gewissen, stets das Beste gegeben haben, in eine ungewisse Zukunft schreiten.

Ein letztes Glück Auf!

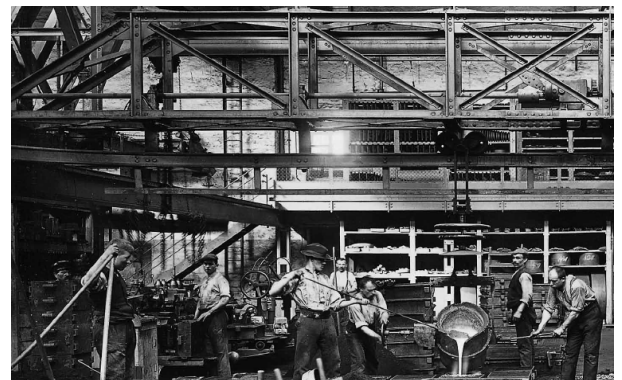
Dies ist die letzte öffentliche Erklärung des Betriebsrats der Heidenheimer Gießerei

Impressionen aus über 100 Jahren Heidenheimer Gießerei



Die alte Gießerei um 1911, in der Voith seit 1852 Gießereiprodukte herstellte

Rechts und unten: Die Gießerei um 1913. Auf dem Bild rechts erkennt man die Kleingießerei mit der fahrbaren Brücke für die Sand- und Gießwagen
Unten: Der 1911 fertiggestellte Neubau sorgte in der Fachwelt für Aufsehen.



Die Gießerei kämpft sich durch wirtschaftlich schwere Zeiten in den 20er und 30er Jahren.
Links: Gießen eines Glättzylinders

In der Nachkriegszeit brummt das Geschäft, die Gießerei kommt mit der Produktion fast nicht hinterher. Ab 1952 wird die Gießerei erweitert, 450 Mitarbeiter zählt der Betrieb in den 50er Jahren.





Zwischen 1970 und 1993 investiert Voith Millionen in umweltschonende Produktionstechniken und moderne Anlagen. Spätestens ab dem Mauerfall gerät die Gießerei aber im globalen Wettbewerb immer stärker unter Druck. Die Beschäftigtenzahl reduziert sich zusehends, Mitte der 90er Jahre will sich Voith von der Gießerei trennen.

1990 – 2006: Nach wirtschaftlichem Auf und Ab, Verkauf und Wiederkauf durch Voith geht die Gießerei schlussendlich zur CT-Gruppe über.



Letztes Gruppenfoto: 2011 feiern 136 Beschäftigte und 12 Azubis 100 Jahre Heidenheimer Gießerei in der Alexanderstraße.



**„Festhalten was man nicht halten kann,
begreifen wollen was unbegreiflich ist,
im Herzen tragen was ewig ist.“**

